

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 24

**Rubrik:** Telex

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für Verbotenes ist meine Frau zuständig

Frank Feldman gelang es kürzlich, ein Gespräch zwischen Michail Gorbatschow und Nicolae Ceausescu in Bukarest abzu hören.

Gorbatschow: ... wir haben den Eindruck gewonnen, Genosse Präsident, dass Ihre Minister den vollen Umfang und das Ausmass der Auswirkungen von Glasnost nicht richtig würdigen ...

Ceausescu: Was ist Glasnost?

Herr Präsident! Ihr Land hat eine fruchtbare Erde, aber die Menschen hungern, sie frieren, es bilden sich lange Schlangen vor den Geschäften ...

Die Geschäfte gehen gut.

Meinen Sie etwa die Geschäfte Ihrer Familie?

Rumänien ist ein glückliches Land, ein zufriedenes Land. Die Menschen haben den Sozialismus voll in ihre Herzen aufgenommen.

Wir müssen den toten Punkt überwinden.

Einen toten Punkt haben wir nicht. Es gibt allenfalls mal einen toten Hund.

Wir müssen versuchen, einen neuen Anfang zu machen, Festgefahrenes, Verkrustetes in Bewegung zu bringen.

Unsere Jugendbewegung unter Nicu Ceausescu funktioniert vorbildlich im Sinne des Marxismus-Leninismus.

Ich meine nicht diese Bewegung. Bewegung bedarf scharfer Kontrolle.

(Gorbatschow lacht) Nicht immer, Genosse Präsident.

Es ist jedenfalls ein erprobtes Bonmot meiner ersten Stellvertreterin, Elena Ceausescu.

Wir müssen auch in Rumänien Fakten schaffen.

Mit Fakten, Herr Generalsekretär, sollte man vorsichtig sein. Ich erinnere an einen Ihrer Vorgänger, Nikita Chruschtschow.

Die Freundschaft zwischen unseren Ländern verbietet ...

Herr Generalsekretär! Bei uns ist alles erlaubt, es sei denn, es ist verboten.

Das ist es ja gerade, Herr Präsident, wir müssen unsere Länder für eine Diskussion öffnen.

Ich muss das mit meiner Frau besprechen. Für Verbotenes ist sie zuständig.

... hier endet der Mitschnitt des abgehörten Gesprächs



**Bei uns wird Ihre Erholungszeit zum Erlebnis**

Gerne erzählen wir mehr: Verkehrsbüro 6390 Engelberg Telefon 041/94 11 61 oder Sie wenden sich direkt an Ihre Gastgeber:

\*\*\*\*DORINT HOTEL REGINA TITLIS  
Direkt gegenüber dem Kurpark gelegen. 127 KOMFORT-APPARTEMENTS mit Telefon, FARB-TV, Radio, Minibar und Balkon, Schwimmbad, Sauna und Solarien. Garagenplätze. Kinderbetreuung gratis. FAMILIEN- und BUDGETFREUNDLICHE PAUSCHALEN. Telefon 041/94 28 28 Telex 866 272

\*\*\*HOTEL EDELWEISS  
80 Betten. Zentrale, ruhige Lage. Herrliche Panoramasicht. Familiäre Atmosphäre. Telefon 041/94 12 04

\*\*HOTEL GARNI CATHRIN  
Familiäres Hotel, 44 Betten. Zimmer Dusche/WC. Nähe Titlisbahnen. Parkplatz und Autoeinstellhalle. Telefon 041/94 28 39

## TELEX

### Invasion!

Der tollkühne Flug eines Deutschen durch die sowjetischen Abwehrsysteme wurde vom dortigen Ministerium gut pariert: «Das war die Vorhut vom Weizsäcker-Besuch.» Die Osnabrücker Zeitung: «Eigentlich schön, dass man heute auf einer Nähmaschine noch nach Moskau reiten kann ...» kai

### Umdenken

Da zieht's den Stiefel aus: Brot ist die Lieblingsspeise der Italiener, dann Fleisch und erst an dritter Stelle die abgerutschten Spaghetti! ks

### Reisekasse

Es soll Katholiken geben, die ihre Kirchensteuer nach Rom in Travellerchecks entrichten. -r

### Dicke Tasche

Oberster Volkszählung war BRD-Minister Martin Bangemann, der als Lohn zwischen 400 Mark oder Freizeit wählen konnte. Ministerkollege Zimmermann dazu: «Er nahm das Geld, weil er sowieso zuviel Freizeit hat ...» -te

### Unter Haube

In Saudi-Arabien hat ein wutentbrannter Vater am Hochzeitstag seine Tochter mit einem der Gäste, einem Ex-Verehrer, verheiratet: Der Bräutigam selbst hatte sich verspätet ... kai

### Touristen

Seufzer des türkischen Fremdenführers Turan Ertan zu Schweizern in Ephesus: «Reiseleiter erleben das Fegefeuer bereits auf Erden» ... kai

### Apropos runde Zahlen

Man mag Jubiläen mögen oder nicht — Marksteine sind sie allemal. Die Weltkugel rollt dem dritten Jahrtausend entgegen; demnächst gibt es volle fünf Milliarden Erdenbürger ... ea

## Top-Meldungen der Woche

■ In Jugoslawien zirkulieren so viele regierungskritische Flugblätter, dass man in Belgrad Überlegungen anstellt, 50 000 Arbeitslose einzusetzen, um die Papierflut von den Strassen, insbesondere vor den Universitäten, wegzu fegen.

■ Bayerns neuer starker Mann, Innenstaatssekretär Gauweiler, hat Verteidigungsminister Wörner vorgeschlagen, ein Straftaillon mit AIDS-Infizierten aufzustellen.

■ Der Bericht über die Verhörpraktiken des israelischen Inlandgeheimdienstes Shin Bet, den Ministerpräsident Shamir von einem Sonderausschuss bestellt hat, wird sofort nach Fertigstellung chiffriert und beim nächsten Raketenstart der Amerikaner in den Weltraum abgeschoben.

■ Grosses Aufsehen hat in der DDR die von der Regierung als vorlaut empfundene Frage eines Magazins erregt, ob die Eierschalen

zu dünn sind, weil die Hühner soviel weinen, denn von der einen Million Eier, die täglich gelegt wird, kommt nur ein kleiner Prozentsatz auf den Tisch.

■ Die Geschichte, bei der Hans Dietrich Genscher von Washington kommend am Kölner Flughafen von seinem Chauffeur gefragt wird «Wohin?» und antwortet: «Egal, ich werde überall gebraucht», wird jetzt auch in Wien erzählt, nur mit dem Unterschied, dass Außenminister Mock seinem Fahrer missmutig sagt: «Egal, man braucht mich doch nirgendwo.»

■ Aus der Luft gegriffen sind Berichte, wonach sich John McEnroe einen englischen Butler zugelegt hat, um Manieren zu lernen; um so mehr glauben Journalisten Anhaltspunkte zu haben, dass Boris Becker die Kapriolen schule McEnroes insofern missverstanden habe, seitdem er statt 40 Pfennig Trinkgeld nur noch 20 Pfennig gibt.

Am Telex sass: Frank Feldman